



„Der sächsische Bergsteiger“

Zeitschrift des Sächsischen Bergsteigerbundes e. V., Dresden

Verlag: Druckerei Zabler, Dresden-A. 5, Wachsbleichstr. 26 - Herausgeber: Sächsischer Bergsteigerbund

Bundesführer: Martin Wächtler, Dresden-Loschwitz, Robert-Diez-Str. 12 - 1. Kassierer: Artur Schmidt,

Dresden-N. 23, Großenhainer Str. 179 - Schriftleiter: Albert Goldammer, Dresden-N. 6, Louisenstr. 47

Geschäftsstelle: Sporthaus Robert Böhme jr., Georgplatz 16, Ruf 25581

Postscheckkonto des SBB Dresden 110321

Laufende Nr. 192

November 1935

16. Jahrgang

Versammlungs-Kalender



November / Dezember 1935

- | | |
|--|---|
| 19. 11. Mitglieder-Versammlung 20 Uhr in „Stadt Petersburg“, mit Vortrag | 3. 12. Samariter-Abteilung: Ausschusssitzung 20 Uhr. |
| 20. 11. Gesangsabteilung: Übungsabend. 20 Uhr. | 4. 12. Gesangsabteilung: Übungsabend. 20 Uhr. |
| 21. 11. Jugendabteilung: 20 Uhr, Stadt Meran, Elbberg-Elbgäßchen. | 5. 12. Jugendabteilung: 20 Uhr Stadt Meran, Elbberg-Elbgäßchen. |
| 26. 11. Samariter-Abteilung: Übungsabend, 20 Uhr. | 10. 12. Beiratssitzung. |
| 27. 11. Gesangsabteilung: Übungsabend. 20 Uhr. | 17. 12. Mitglieder - Versammlung. „Stadt Petersburg.“ |

Der Samariter-Übungsabend fällt im Dezember aus.

Jeden Mittwoch 20.00 Uhr Sportabend in der 2. Volksschule Carola-/Vitzthumstraße

Die Gedenkfeier und Kranzniederlegung

am Totensonntag, den 24. November 1935 auf der Hohen Liebe wird in diesem Jahre die Jugend-Abteilung übernehmen. — Es ist zu wünschen, daß sich eine recht große Anzahl von Bergfreunden einfinden wird, zu Ehren unserer Toten.



Die besten Berg-, Ski- und Kletterschuhe, Rucksäcke mit Lederboden.
Rep. gut u. preisw., Beschläge jed. Art
Neuber, Dresden-N. 6, Louisenstr. 15

Samariter-Übung am Mönch

Die Sam.-Abtl. veranstaltete am 20. 10. im Basteigebiet ihre diesjährige Übung. Bürgermeister Winkler, Rathen, begrüßte im Amselgrundschlößchen die Erschienenen, vor allem die leitenden Persönlichkeiten vom Roten Kreuz, und versicherte Dank und Anerkennung zugleich für die von der Sam.-Abtl. so oft geleistete Hilfe an verunglückten Bergsteigern und Wanderern. Zur Unterstützung übergab er der Abt. von der Stadt Rathen 50 RM. Bergfreund Karl Voigt sprach davon, daß die Übung in erster Linie den Zweck verfolge, den richtigen Weg zur Eingliederung der Abtl. in das Rote Kreuz zu finden. Die Eigenart der Sam.-Abtl., durch die besonderen Verhältnisse bedingt, erfordere eine besondere Stellung. Die erfolgreiche Tätigkeit der Sam.-Abtl. ist an der geleisteten Arbeit zu erkennen. In der Unfallhilfsstelle Rathen, die vom Frühjahr bis zum Herbst an jedem Sonn- und Feiertag besetzt ist, sind in diesem Jahr 95 Verletzte behandelt worden, 70 davon waren nicht Bergsteiger. Schwere Unglücksfälle, wie z. B. der zu Pfingsten an der Bastei, haben gezeigt, daß nur die Sam.-Abtl. des SBB. in der Lage ist, eine sachgemäße Bergung und die allererste Hilfeleistung vornehmen zu können. Die Beweise sind erbracht, daß die Sam.-Abtl. eine Notgemeinschaft, aber auch nur eine solche, darstellt. Ferner betonte K. Voigt, daß jede Hilfe kostenlos erfolge, daß darüber hinaus die Abtl. sogar Verbandszeug usw. kostenlos zur Verfügung stelle. Für die laufenden Ausgaben stehen wohl in kleinen Mengen Spenden der Stadt Rathen und der Dresdner Sektionen des

DÖAV. dann und wann zur Verfügung, die Hauptlast aber wird von dem SBB. und seinen Mitgliedern getragen. Hier ist ein soziales Werk entstanden, das sich sehen lassen kann, das in der breiten Öffentlichkeit jedoch viel zu wenig Anerkennung findet.

Schließlich erläuterte Bergfreund Voigt noch in kurzen Worten die stattfindende Übung. Der Präsident des R. K., Sachsen, Herr Dr. Weber, dankte für die Einladung, der sie alle gern Folge geleistet hätten, und versicherte, daß sich der richtige Weg zur Eingliederung finden lassen wird.

Zunächst erfolgte eine Besichtigung der Unfallhilfsstelle. Die praktische Einrichtung und die peinliche Sauberkeit fand restlose Anerkennung. Den Angehörigen des Roten Kreuzes war anzusehen und anzuhören, wie sehr sie sich über die Güte der sanitären Einrichtung wunderten.

Am Mönch beginnt die erste Übung. Im Ostkamin kommt ein Bergsteiger herab, immerzu das alpine Notsignal pfeifend. Bald kommen andere heran. Rasch verständigen sie sich. Mit genügend Seil versehen steigen sie in den Ostkamin wieder ein. Im oberen Teil ist ein Bergsteiger abgestürzt und hat Verletzungen an beiden Armen und an dem Kopf. Zwei Mann lassen den Verbundenen, der die Arme nicht gebrauchen kann, am Doppelseil im Schenkelsitz herab, während zwei andere zurücksteigen, den zu Bergenden vom Felsen abhaltend.

Als zweite Übung erfolgt das Abseilen eines Schwerverletzten im Schwebebaum über die Ostwand (Fehrmannweg).

Schließlich wurde noch eine behelfsmäßig erbaute Tragbahre, zwei Stämme, ein Seil und Farnkraut gezeigt.

Der Verlauf der Übung gestaltete sich zu einem guten Erfolg. Ein gründlicher und überzeugender Einblick in die Tätigkeit der Sam.-Abtl. wurde den Herren vom Roten Kreuz übermittelt.

Daß die beteiligten Kreise an der Abtl. interessiert sind, geht daraus hervor, daß außer den Ärzten Dr. Mähser, Dresden, und Dr. Kalytta, Rathen, unter anderen der Präsident des Roten Kreuzes (Sächs. Landesmännerverein), Herr Dr. Weber, Oberst a. D. Pietzsch, Graf zu Münster, Dr. med. Witt, Inspekteur des Sächs. R. K., und Dr. med. Zimmer, Bezirks-Kolonnen-Inspekteur des R. K., anwesend waren.

W. La.

SKI Hölzer, Esche 190-210 8.95
Stiefel 15.75, 18.50, 22.50
Knickerbocker, auch Manchester 15.-
Verleiht Eigene Reparatur-Werkstatt

Sämtliche Ausrüstung für Wintersport. **Skiläufer kauft beim Skiläufer**

Metzlers Sporthaus, Curt Metzler, Mitgl. SBB, Schandauer Str. 15, Ruf 39364

Tuchhaus Dresden-A. 1 Stoffe
Pörschel nur Scheffelstr. 21 f. Herren u. Damen

Ferner: Sportstoffe, Lodenstoffe für Mäntel, Windjacken- und Trachtenstoffe, Manchester- und Trenker-Korde, Velvets für Seppelhosen, Reit-, Auto- und Chauffeurkords, Skistoffe, Uniformtuche aller Art

Donnerstag, den 14. November 20 Uhr, im Saale des Zoo, Tiergartenstr.

Lichtbildervortrag Walter Flaig:

Bergraum - Lebensraum

Neues Buch, Kapsel und Stift wurden gelegt:

22. 5. 1935:	Blaske-Turm Wildensteinwand	Buch, Kapsel, Stift	Berglergilde Königstein
26. 5. 1935:	Mittl. Bussardturm Nordöstl. Bussardturm	" " "	" "
4. 6. 1935:	Nordturm Rauhe Zinne	" " "	" "
28. 7. 1935:	Kelch	" " "	" "
23. 6. 1935:	Kl. Hunsikirche	" " "	" "
21. 7. 1935:	Siegfriedfels	" " "	Bergtreue G. A.
27. 7. 1935:	Kl. Wehlturm	" " "	Bergtreue G. A.
28. 7. 1935:	Unt. Winterbergspitze	" " "	G. A.
4. 8. 1935:	Morsche Zinne	" " "	Falkoniertürmer Frankensteiner
11. 8. 1935:	Dreibrüderstein Raabschloßwächter	" " "	Majunke SC. 04 Freital
24. 8. 1935:	Raaber Säule	" " "	" "
8. 9. 1935:	Raaber Säule IV. Lehnsteigturm	Abseilring befestigt Buch	G. A. Gipfelbuchausschuß Fritz Rodig.

Das trauliche Amselgrundschlößchen Rathen

bildet nach wie vor die beliebteste Einkehrstätte für Wanderer u. Kletterer im schönen Rathener Gebiet
Gute Biere! Vorzügliche Küche!

Preiswerte Übernachtung

„Helvetia“ Schmilka

Gern besuchtes Bergsteigerlokal
Massenquartier - Garagen

Bekannt durch vorzügliche Verpflegung

Arno Hohlfeld
Küchenmeister

Empfehlenswerte Gaststätten im Osterzgebirge

Altenberg Schügenhaus Altenberg 1 Minute vom Bahnhof, mitten im Skigelände ge- legen. Preisw. Mittagstisch Bundes-Samariterstelle Bes. G. Klemm	Altenberg HOTEL RATSCELLER Bel. Einkehrstätte aller Ausflügler. Verpflegung gut, reichlich u. preiswert. Tanzdiele RufLauenst.434 Besiger R. Schröter	<i>Bevorzugt bei Ein- kehr die Inserenten</i>
Moldau Gasth. Dankbarkeit Gemütliche Einkehrstätte der Skiläufer. Gute Küche Preiswerte Übernachtung Bes. K. Walter	Müglitztal Hammerg. Kraghammer im herrl. Müglitztale ge- leg. Bel. Einkehrstätte d. Skiläufer. Gute Küche. Preisw. Übernacht. Eigene Fleischer. RufLauenst.326	Müglitztal Bahnhof Lauenstein Sa. Bek. gute Einkehrst. aller Skiläufer. Bürgerl. Küche Ausgangsp. z. Skiparadies d. ö. Erzg. Autogarag. R.202

Bergsteiger!

Die Zeit froher und anstrengender Bergfahrten in Fels und Eis geht langsam ihrem Ende zu. Nun denkt auch Ihr wieder daran, Seil und Pickel mit den Skiern zu vertauschen, um beim Skilauf Kräfte zu neuen Taten für die kommende Saison zu sammeln. So mancher wird sich ein Paar neue Skier wünschen. Wir bringen Euch eine Riesenauswahl bester und auserlesenster Skier deutschen sowie norweg. Fabrikates

Für nur RM 29.- ein Paar edle norwegische Hickory-Skier!

Wir freuen uns auf den Besuch eines jeden von Euch und laden herzl. zu völlig zwangl. Besichtigung ein



Richard Töpfer, Seilfabrik
Dresden-A., Maxstraße 17 - Ruf 15861
Kletter- u. Gletscherseile
In allen Längen und Stärken geflochten und gedreht aus bestem Material zu **äußersten Preisen**

Die Bergsteiger decken ihren fotogr. Bedarf am preiswertesten in der

Photo-Handlung
KARL HENTSCHEL
Dresden-A., Schloßstraße 18

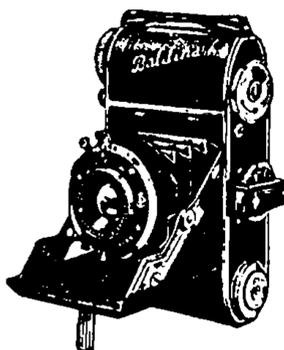
Grenzbaude, Rehefeld
760 m ü. NN — Fernruf Hermsdorf/Erzgb. 61
Im **Osterzgebirge das Idealste Skigelände**. Erstklassige Verpflegung u. Getränke sowie **preiswerte Pension**. Alle Fremdenzimmer mit fließenden warmen und kalten Wasser und Zentralheizung. 50 Autominuten von Dresden

Die Kamera des Bergsteigers die

„BALDINA“

für 36 Bilder
24x36 mm auf
Normalkinofilm,

klein und leicht, fest und präzise gebaut, blitzschnell aufnahmebereit. Keine Aufnahme unmögl., brillante, erstklass. vergrößerungsfähig. Negative. Fernrohrsucher, günstige Brennweite.



Objektive: f/1 : 4,5 b. 1: 2 RM 44.- b. 155.-
Verschluß bis 1/500 Sek.

— Prospekt frei —

Balda-Werk Max Baldeweg G.m.b.H.
Dresden-A. 21

Bericht über die Mitgliederversammlung am 15. Oktober 1935 in Stadt Petersburg

Beginn: 20.30 Uhr.

Vorsitz: Bgfrnd. Schmidgen.

Zu Beginn der Versammlung gedenkt Bgfrnd. Schmidgen des verstorbenen Bergfreundes Arno Sieber, AKV, und der tödlich verunglückten Bergfreunde Helmut Strauß, Jugendabt., und Kurt Geyer, Bergzunft. Durch stilles Gedenken ehrt die Versammlung ihre Toten.

Für die Teilnahme der Bundesmitglieder anlässlich der Totenfeier läßt Frau Sieber herzlichen Dank übermitteln.

Neuaufnahme: 4 Jugendliche, 4 Klubnachmeldungen.

Durch die Aufmerksamkeit Pirnaer Bergfreunde wurde festgestellt, daß ein gewisser Thieme, Turngemeinde Jahn, Heidenau, aus 13 Aufsätzen des „Bergsteigers“ bzw. „Sächs. Bergsteigers“ aus den Jahresfolgen 1927—1935 drei Artikel zusammengeschrieben hat, die im Pirnaer Anzeiger veröffentlicht worden sind. Diese drei veröffentlichten Artikel sind fast vollständig und wortgetreu abgeschrieben, nur einige verbindende Sätze wurden von Thieme eingeschoben. Als Buße für diesen geistigen Diebstahl hat Thieme 30.— RM in die Kasse der Samariterabteilung gezahlt und eine Erklärung im Septemberheft des „Sächs. Bergsteigers“ veröffentlicht. Nach Klärung der Frage, ob Thieme zum Heeresdienst eingezogen wird oder nicht, wird bestimmt werden, welche weiteren Schritte in dieser Angelegenheit zu unternehmen sind.

Die SBB.-Gemeinschaft Pirna feierte am 12. 10. ihr diesjähriges Stiftungsfest in Form eines Bergabends auf dem Kohlberg. Infolge zu später Benachrichtigung war eine Teilnahme der Bundesleitung nicht möglich.

Bgfrnd. Kurt Kämpfe bittet um rechtzeitige Benachrichtigung der Geschäftsstelle, wenn anlässlich des Ablebens eines Bergfreundes die Gesangsabteilung zum Singen gebeten werden soll.

Bgfrnd. Zimmermann macht darauf aufmerksam, daß das am 29. 10. von Helmut Strauß und seinen Kameraden verwendete Seil nicht der Jugendabteilung gehört. Die Nachprüfung hat ergeben, daß das Seil in unbrauchbarem Zustand gewesen ist.

Bgfrnd. Schmidgen bemerkt hierzu: Erstes Gebot für jeden Bergsteiger muß die Sicherung

sein. Ein jeder habe sich der Verantwortung bewußt zu sein, die er sich selbst, seinen Angehörigen und nicht zuletzt seinen Bergfreunden gegenüber zu tragen habe. Die weitaus meisten Bergunfälle wären verhütet worden, würden die Beteiligten nicht leichtsinnig gehandelt haben.

Die Bestellung auf die Festschrift „Bergsteigen in Sachsen“ ist immer noch nicht in genügender Anzahl eingegangen. Das Erscheinen des Buches ist demzufolge noch in Frage gestellt. Es wäre zu erwarten, daß von den 1700 Mitgliedern des Bundes wenigstens 1000 ihr Interesse am Bund und an der bergsteigerischen Betätigung überhaupt damit zum Ausdruck bringen, indem sie auf ihre Art am Gelingen des Werkes beitragen würden. Nur Nachlässigkeit und Bequemlichkeit ist daran schuld, wenn das Leben im Bund eine Form angenommen hat, die einer Alte-Herren-Vereinigung Ehre machen könnte, nicht aber einer Vereinigung aktiver Bergsteiger. In freier Rede und Gegenrede, aber auch nur in der Versammlung oder den Verantwortlichen unmittelbar gegenüber sei es möglich, Zweifel zu klären und Wünsche zur Geltung zu bringen! Die Bundesführung, die ausschließlich nur das Beste für den Bund beabsichtigt, sieht ihre Arbeit durch die Interesslosigkeit der Mitglieder erschwert und gehemmt. Ein derbes oder auch ein falsches Wort ist immer noch besser als gar keines.

Bgfrnd. Voigt verweist auf die am 20. 10. stattfindende Samariter-Übung in Rathen. Der geplante Samariterkursus im Oktober kann wegen zu geringer Beteiligung nicht stattfinden. Der nächste Kursus wird voraussichtlich im Frühjahr 1936 beginnen.

Bei dem Unfall im Raaber Kessel ist ein Hirschfänger gefunden worden. Abzuholen in der Geschäftsstelle.

Der Ausschluß der Gebrüder Löwinger aus dem Bund ist vom Ältestenrat bestätigt worden. Der Gauführer wurde hiervon unterrichtet und hat das weitere veranlaßt.

Vermutlich am 16. 11. wird die Jugendabteilung ihr Stiftungsfest im Amselgrundschlößchen in Rathen feiern.

Schluß der Versammlung 22.00 Uhr.

Kletter- u. Nagelschuhe Sportschuhmacher M. Hubatsch
Mitglied des SBB
Dresd.-A., Landhausstr. 15, I Ruf 13695
Halbe Kletterschuhe. Klettersch. ganz Leder 4.-, bes. 1.50 (a. Wunsch w. abgeholt u. zugestellt)

Der Ski-Spezialist **Ski-Reichel**
seit 30 Jahren ist
Dresden-A., Polierstraße 17 - Fernsprecher 16246

Liederabend der Gesangsabteilung des SBB in der Ausstellung

Um es gleich vorweg zu nehmen, der Liederabend gestaltete sich zu einem vollen Erfolg. Der kleine Saal der Ausstellung war nicht gefüllt, er war überfüllt. Eine ganze Anzahl Besucher mußten stehend die Liederfolge anhören. Es war aber auch den Sängern und unserem Bergfreund Kämpfe anzusehen und anzuhören, wie sehr sie über den starken Besuch ihrer Veranstaltung erfreut waren.

Ebenso ging es den Zuhörern. Unsere Gesangsabteilung hat uns bisher nur Gutes geboten, also sind die Erwartungen der Besucher nicht gering. Wenn trotzdem der Chor so starken Beifall, ja mitunter sogar Begeisterung auszulösen vermochte, so konnte das nur ein Beweis für die Güte des Gebotenen sein.

„Kreuze im Osten“ wurde fast zu einem Bekenntnis aller Sänger. Die verinnerlichte Art des Gesanges ließ erkennen, daß der Chor in seiner Zusammensetzung und unter seiner Leitung mit Recht eine führende Stellung auf dem Gebiete des Volksgesanges einnimmt.

Das schlichte und jedem bekannte „In einem kühlen Grunde“, das Wiener Lied und all die anderen, zum Teil vertrauten Weisen fanden in den Herzen der Zuhörer dankbaren Widerhall. „Heute wollen wir den Rucksack schnüren“, von Kämpfe für den Chor bearbeitet, erweckte helle Begeisterung. Kein Wunder, eine so fröhliche Weise muß Leben erwecken! — Freilich, wie verschieden die Ansichten sein können, sehe ich an der Kritik in den Dresdner Nachrichten. C. v. K. schreibt: „... nur auf die Jodler im Kehrreim hätte man gern verzichtet.“ — Und ich habe nun gerade an diesem Jodeln meine Freude gehabt. Text, Melodie und die Art der Darbietung stimmten so gut überein, daß manchem Herz und Füße schier durchzugehen versuchten. Der Beifall, der eine Wiederholung forderte, zeigte so recht das Empfinden der Zuhörer.

Den Zwischenteil füllte Charlotte Hahnel und Otto-Karl Zinnert mit Gesängen aus gleichem Gebiet, jedoch in völlig anderer Art. Das einfache Volkslied, zum Teil im Wechselgesang geboten, gestaltete sich zu künstlerischem Gesang. Wie reich und vielgestaltig doch unsere Volkslieder sind und wie verschieden sie aufgefaßt werden können!

Der Wechsel zwischen dem frischen Chor und dem künstlerischen Duett mag manchen etwas zu rasch gegangen sein. Und vielen waren die Darbietungen des Chores lieber, sie entsprachen eben der bergsteigerischen Einstellung. Die Verbindung von musikalischem Empfinden und derber Bergsteigerart läßt gesanglich eine Form entstehen, die völlig neue Wege weist.

Die Gesangsabteilung genießt nicht nur im Bund volle Anerkennung, sie ist in die breite Öffentlichkeit gedrungen und entwickelt sich zu beachtlicher Größe. Nicht ausgeschlossen, daß sie einstmals einen unumstritten ersten Platz in der Pflege und Wiedergabe des Volksgesanges einnehmen wird. —

Ein ernstes Wort richtete Bergfreund Wächtler an die, die in wenigen Tagen die stolze Pflicht des Wehrdienstes auf sich nehmen dürfen.

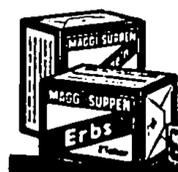
Tradition ist kein leerer Begriff, Tradition verpflichtet! 425 gefallene Bergsteiger stehen als ernste Mahner und als Vorbild für Treue und Pflichterfüllung hinter denen, die wieder anknüpfen dürfen an die Zeit, die Deutschlands Größe war. Und gerade der Jugend muß das Leben und Sterben unserer Toten zum heiligen Vermächtnis werden. Kreuze im Osten und Kreuze im Westen — Symbole, denen unsere Jugend ihr ganzes Sein darbringen muß! Der Weltkrieg hat so überzeugend bewiesen, daß gerade der Bergsteiger einer der besten Soldaten zu sein vermag. Die freiwillig übernommene Pflicht ist seinem Wesen gemäß.

Der Dienst am Vaterland fordert Verzicht auf persönliche Wünsche. Mögen die Berge mitunter vergeblich locken, mag sich die Sehnsucht nach ihnen schier ins Schmerzhafte steigern, die Erfüllung wird dann um so kostbarer sein. —

Mit einem Bergsteigergruß auf Führer und Vaterland schloß Bergfreund Wächtler seine Ausführungen. Mit großem Hallo empfingen die neuen Rekruten eine „gelinde Hand voll“ Biermarken, und bald entwickelte sich in beiden Sälen ein fröhliches Humpen- und Tanzbeinschwingen bis in die ersten Morgenstunden hin. —
W. La.

Dieser Nr. liegt je ein Prospekt der Dresdner Sporthäuser Sport-Berger, Denicke und Jungborn bei und bitten wir um gefällige Beachtung.

Der richtige Proviant



MAGGI

Suppen-Würfel und
Fleischbrüh-Würfel

Rasche und bequeme Zubereitung

Buchbesprechungen

„Olympia 1936 — Eine nationale Aufgabe.“ Im Auftrag des Reichssportführers und des Propagandaausschusses für die XI. Olympischen Spiele 1936, Berlin, bearbeitet von Dr. Gerhard Krause und Erich Mindt. 148 Seiten holzfreies Kunstdruckpapier mit über 100 Abbildungen. Halbleinen RM 2,70, Reichssportverlag, G. m. b. H., Berlin 1935.

„Alle Kraft und aller Einsatz für 1936 gilt dem großen Ziel, unser Vaterland beim Olympia würdig zu vertreten. Jeder an seinem Platze muß mitschaffen für diese Prüfung der Nation. v. Tschammer.“ Wie das Geleitwort des Reichssportführers, so wendet sich dieses in Aufbau, Ausstattung und Preiswürdigkeit mustergültige Werk an alle deutschen Volksgenossen. Es ist keine bessere Werbung denkbar, als wie sie uns in diesem prächtigen Buche vorliegt. Über eine aufschlußreiche Geschichte der Olympischen Spiele im Altertum, der sich die neuere Geschichte von der 1896 erfolgten Wiedergeburt bis 1932 anschließt, leitet das Werk über zu den gewaltigen organisatorischen und baulichen Vorbereitungen in Garmisch-Partenkirchen, Berlin und Kiel, um mit dem reichhaltigen Sportprogramm für die Olympischen Spiele 1936 abzuschließen. Gute Bildbeigaben ergänzen den Text und erhöhen den Wert dieses Buches, dessen Anschaffung sowohl dem Sportsmann, als auch dem Bücherfreund zu empfehlen ist.
Go.

„Das grüne Herz Deutschlands.“ Landschaft, Sage, Geschichte von August Trinius. Aus des Dichters Thüringer Gesamtwerk ausgewählt und herausgegeben von Julius Kühn. 324 Seiten, im Format 16,5×23, holzfrei, mit 97 ganzseitigen Abbildungen nach photographischen Aufnahmen, Ganzleinen RM 4,80. Verlag A. Anton & Co., Leipzig. Zu dem stattlichen Heimatbuch können wir unser Nachbarland Thüringen nur beglückwünschen. Es umfaßt nahezu 300 in sich abgeschlossene Schilderungen, darunter prächtige Stimmungsbilder aus Stadt und Land, vor allem aber vom Rennstieg, dem ältesten Kulturdenkmal des Thüringer Waldes: „Dort oben vermag man noch der Seele des Waldes heimlich zu lauschen. Ich habe da droben in Heide und Gras gelegen, wenn die Feuerkugel über die blauen Basaltkuppen der Rhön hinab zu den Bergspitzen Hessens langsam glitt oder wenn von Franken herüber das breite Werratal überschwimmend, dräuende Wetterwolken tief über dem Gebirgsscheitel zogen, daß die Natur rings um mich sich scheu und bebend

duckte; ich lauschte dem Lärmen heimgekehrter Frühlingssänger und sah mit Wehmut nach Süden schwirrenden Zugvögeln nach; und wenn ich mich in solchen verträumten Stunden, wo die Seele Feiertag halten durfte, fragte: Wer ist zur Stunde Herr dieses weiten grünen Reiches?, da klang es immer wieder freudig in mir auf: Du, nur Du!...“ So Trinius! Wer von Euch hätte nicht schon in ähnlicher Weise Gipfelrast gehalten? — Die trefflich ausgewählten Bilder helfen zu ihrem Teil mit, den Leser zu einer Fahrt in dieses schöne deutsche Land zu bewegen.
Go.

Vom Verlag Georg Dollheimer, Leipzig, liegen uns folgende Werke vor: „Das Leben der Urwelt.“ Aus den Tagen der großen Saurier, von Wilhelm Bölsche, 348 Seiten, mit 141 Abbildungen im Text, 32 einfarbigen und 8 mehrfarbigen Kunstdrucktafeln von Hugo Wolff-Maage. — „Das Werden des Menschen und der Kultur“ von Carl W. Neumann, 351 Seiten, mit 156 Abbildungen im Text und 24 Kunstdrucktafeln, darunter 8 vierfarbige Tafeln von Hugo Wolff-Maage. Ganzleinen je RM 3,80.

Das Schaffen Bölsches ist bereits früher hier gewürdigt worden. Auch von Neumann konnten wir kürzlich „Das Buch vom deutschen Wald“ lobend erwähnen. — Heute sei besonders hervorgehoben, wie eng die beiden in sich abgeschlossenen Werke zusammengehören und sich gegenseitig ergänzen, umsomehr, als auch der Verlag ihnen die gleiche Ausstattung angedeihen ließ. Bölsche schildert die Entwicklung des Pflanzen- und Tierlebens auf unserem Planeten, die zu den merkwürdigsten Formen mit riesenhaften Ausmaßen führte. Ungeheure Wälder und mit ihnen die Saurier sind einst auf geheimnisvolle Weise untergegangen — Zufall und Grabungen im Dienste der Wissenschaft haben ihre Reste, darunter auch vollständig erhaltene Riesenskelette ans Licht gebracht, deren größte eine Länge von über 20 m aufweisen. — Neumann behandelt eingangs Abstammungslehre, Keimesgeschichte, vergleichende Anatomie, Stammesgeschichte der Wirbeltiere und Vorgeschichtsforschung, um dann auf die nächsten Verwandten des Menschen, die Eiszeit und auf die Spuren der ersten Menschen einzugehen. Weiter berichtet er in dem ihm eigenen fesselnden Stil über Wesen und Urstufe der Kultur, von der Eroberung des Feuers, von Werkzeugerschöpfung, Jagd, Kleidung, Schmuck, Kunst und von der Totenbestattung. Die Welt der Pfahl-

Wer schneller bräunen will, nimmt
Leokrem mit Sonnen-Vitamin

bauten bildet das Schlußkapitel. Beide Werke sind reichlich mit wertvollen erläuternden, zum Teil farbigen Abbildungen versehen und können zur Vertiefung unseres Wissens um Anfänge und Entwicklung des Lebens bestens empfohlen werden. Go.

In der Sammlung „Deutsche Lande / Deutsche Kunst“, herausgegeben von Burkhard Meier, Deutscher Kunstverlag, Berlin 1935, erschien: „Dresden“, von Erich Haenel, 128 Seiten bestes Kunstdruckpapier, Großoktav mit 125 Abbildungen, aufgenommen von der Sächsischen Landesbildstelle, brosch. RM 3,60, geb. RM 4,50.

Ein prachtvolles Bildwerk, das der Bedeutung Dresdens als einer der schönsten Kunststädte wirklich gerecht wird, das jeden Dresdner mit Stolz erfüllen, aber auch den, der unsere Stadt nur gesehen hat, wie ein wertvolles Geschenk beglücken muß. Mit unendlicher Sorgfalt und feinem Verständnis sind die Bilder angeordnet, so daß man zuerst geneigt ist, den Text ganz zu übersehen. Wie man bald erkennt zu Unrecht. Erich Haenel bietet nicht nur einen Querschnitt durch die Geschichte der Stadt, sondern würdigt neben der Baukunst auch die bedeutenden Kunstschatze, wie sie in den Dresdner Sammlungen enthalten sind, einer Kritik, aus der der Leser zu mindest den einen Gewinn zieht, daß er sie mit mehr Verständnis betrachtet. Das Buch verdient gerade hier am

Ort und darüber hinaus in der Umgebung Dresdens, deren Schönheit durch einige Bilder veranschaulicht wird, einen großen Leserkreis. Go.

Es sei noch auf die Buchreihe „Lebendige Welt“, Erzählungen, Bekenntnisse, Berichte (bisher 11 Bände), Verlag J. Engelhorns Nachf., Stuttgart, hingewiesen, in der u. a. „Der Kampf ums Matterhorn“ von Carl Haensel erschienen ist. Das uns vorliegende Buch: „Wilde weite Arktis“ Aus den Aufzeichnungen eines Malers und Jägers, von Achton Friis, 222 Seiten, Ganzleinen, RM 4,80, ist eine Übersetzung aus dem Dänischen von Fr. Stichert.

Der Verfasser hat als Mitglied der „Danmark-Expedition“ nach der Ostküste Grönlands (1906 bis 1908), an der auch der deutsche Polarforscher Prof. Wegener und der bekannte dänische Dichter Peter Freuchen teilnahm, mannigfache und nachhaltige Eindrücke aus der Polarwelt gesammelt, die er in unerhörter Plastik neu erstehen läßt, gleichsam als wollte er den Leser zwingen, einmal mit den viel feineren Augen des Malers zu sehen. So geht ein ganz eigener Zauber von dem Buch aus, das lebendige Jagderlebnisse mit Walrossen, Eisbären, Seehunden — Stimmungsbilder aus dem harten Lebenskampf in der Einsamkeit und im ewigen Eis des hohen Nordens — vermittelt. Go.

25. STIFTUNGSFEST

am 7. März 1935 im Ausstellungs - Palast

Vorbesprechung mit den Klubs und Einzelmitgliedern, die an der Gestaltung des Abends mitwirken wollen, am 19. November 1935, 19.00 Uhr vor der Mitgliedsversammlung, in der Gaststube, Stadt Petersburg
Grützner

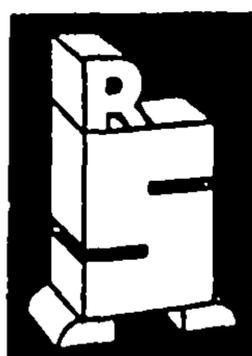
Friebels Gasthaus

Postelwitz

Altbekanntes Einkehr-Haus empfiehlt sich allen Bergsteigern und Naturfreunden aufs beste
Altbekannter Bergsteigerverkehr

Übernachtung — Sommerwohnung

Für Dich ist das Beste gerade gut, also Eschebrot



MOBEL?
..... Dann von
Richard Schmieder
Kesselsdorfer Str. 25 u. 17

Bei eintretenden Todesfällen wende man sich vertrauensvoll an das



Städtische Bestattungsamt

Dresden, Neues Rathaus

Fernruf-Sammelnummer 25286

Beerdigungen, Feuerbestattungen, Überführungen von u. nach
auswärts

Auskünfte, Tarife, Anschläge kostenlos.

Sarg-Musterlager: Kleine Zwingerstr. 8

Dienstzeit: 8-18 Uhr, auch an Sonn- und Festtagen

Druck und Verlag: Druckerei Zöbner, Dresden-A. 5, Wachbleichstr. 26, Fernruf 29938 / Die Klischees der Kunstdruckbeilage sowie vom Umschlag liefert Graph. Kunstanstalt Karl Schemmel, Dresden-A. 1, Grunauer Str. 12 / Abdruck der Artikel nur mit Genehmigung der Schriftleitung gestattet. / „Der sächsische Bergsteiger“ erscheint monatlich / Preis der Einzelnummer RM - .40 / Zu beziehen durch den Verlag, Zahlungs- und Erfüllungsort Dresden.

Für den Textteil verantwortlich: Albert Goldammer, Dresden-N. 6, Louisestraße 47, an den Beiträge für die Zeitschrift zu richten sind. Einsendungen für den Versammlungskalender sowie amtliche Mitteilungen der Ausschüsse bis zum 25. des Vormonats an die Geschäftsstelle erbitten. / DA. II. Vj. 35. 2400. / Für den Anzeigenteil verantwortlich: Walter Zöbner, Dresden-A 5